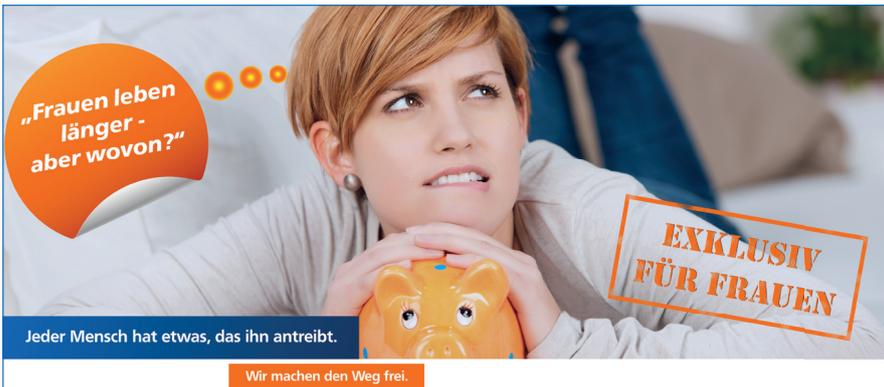


Linside

Ausgabe 31 • November 2014

13. Anlegerforum unter dem Motto „Frauen leben länger - aber wovon?“ Leo Martin verblüfft sein Publikum



Am 14. Oktober 2014 war es endlich soweit. Unsere erste Kundenveranstaltung **exklusiv für Frauen** ging im Forum Windhagen an den Start. Das Format fand großen Zuspruch und rund 450 interessierte Geldanlegerinnen waren der Einladung gefolgt. Unter dem Titel **„Frauen leben länger - aber wovon?“** konnten die anwesenden Frauen erfahren, was sie in Sachen finanzieller Zukunftssicherung beachten sollten.

Für den Bereich Information war Finanzexperte Jochen Volz von der Union Investment zuständig, der Strategien zur Geldanlage im extremen Niedrigzins-Zeitalter erläuterte. Den unterhaltsamen Teil der Infotainmentveranstaltung gestaltete der bekannte Kriminalwissenschaftler und Kommunikationsexperte Leo Martin. Seine These: Denk- und Handlungsmuster bestimmen unser alltägliches Verhalten - auch auf den Kapitalanlagemärkten. Leo Martin sorgte bei den Damen, aber auch bei den rund 20 erschienenen männlichen Kundenberatern, für etliche Aha-Erlebnisse, als er auf unterhaltsame Art diese Verhaltensmuster deutlich machte. Seine Botschaft: Muster müssen erkannt und in Chancen verwandelt werden, damit das Ziel „sorgenfreies Alter“ erreicht werden kann. Die Ausführungen über eine vernünftige Vermögensstrukturierung durch unseren Finanzexperten, gepaart mit den

interaktiven Experimenten des deutschen James Bond, wurden von den Zuschauerinnen mit viel Beifall belohnt.

Bei der vorausgegangenen Begrüßung von Frau zu Frau hielten sich die beiden Vorstandsmitglieder Konrad Breul und Martin Leis gerne zurück. Die Geschäftsstellenleiterinnen Jutta Henn, Brigitte Hopp-Ewens und Gabi Lahr stellten bei diesem 13. „Anlegerforum“ thematisch die Weichen für den Abend, bevor der Kriminalwissenschaftler, der zehn Jahre lang für einen großen deutschen Nachrichtendienst im Einsatz war, den Verhaltensmustern auf die Spur kam. Als Experte für unterbewusst ablaufende Denk- und Handlungsmuster brachte er fremde Menschen dazu, ihm zu vertrauen, ihr geheimstes Insiderwissen preiszugeben und langfristig mit dem Dienst zusammenzuarbeiten. Das klappte auch auf der Bühne in Windhagen, denn unsere Kundenberater Thomas Becker und Phil Mosemann sowie zwei weibliche Gäste, erlebten an diesem Abend Beispiele dieser überragenden Fähigkeiten.

Als gute Gastgeber konnten sich dann zum Abschluss der Veranstaltung nochmal die männlichen Bankmitarbeiter beweisen. Denn sie waren es, die das toll hergerichtete „fliegende Buffett“ vom „Landwind-Team“ Bernd Becker verteilten. Viele interessante Gespräche rundeten diesen kurzweiligen Abend ab.



Moderator Jochen Volz



Kundenberater Thomas Becker auf der Bühne mit Gastredner Leo Martin



Für das leibliche Wohlergehen unserer Gäste sorgten die männlichen Mitarbeiter



v.l.n.r. Vorstand Konrad Breul, Jochen Volz, Gabi Lahr, Brigitte Hopp-Ewens, Jutta Henn, Leo Martin, Vorstand Martin Leis

Für Sie berichtet:
Jasmin Hecker
Mitgliederreisen



Bis 31. Dezember 2014 handeln und 1,75 % Garantiezins sichern

Wer bis zum Ende des Jahres noch eine private oder betriebliche Altersversorgung abschließt, kann sich noch den Garantiezins von 1,75 % sichern - und das für die gesamte Vertragsdauer. Bei der Einrechnung von Zuzahlungen, Beitragserhöhungen und dynamischen Beitragserhöhungen wird der für Erhöhungen jeweils gültige Garantiezins zugrunde gelegt.

Deshalb: Lassen Sie sich die Chance auf 1,75 % nicht entgehen.

Der Gesetzgeber hat entschieden:

Der Garantiezins für neue Lebens- und Rentenversicherungen wird zum 1. Januar 2015 auf 1,25 % gesenkt. Damit reagiert das Bundesfinanzministerium auf die lang anhaltende Niedrigzinsphase. Sprechen Sie jetzt Ihren Kundenberater an!

Übrigens: Für alle schon bestehenden Verträge ändert sich nichts. Sie erhalten weiterhin den bei Vertragsabschluss garantierten Zins.

Bis 31.12.2014 handeln und
1,75% Garantiezins sichern!



IHR PLUS AN
VORTEILEN SICHERN

Vorsorge mit R+V – nicht mehr warten,
schon heute die Zukunft planen.

Exklusive Mitgliederreise: Adventsflusskreuzfahrt auf der Elbe

Noch in diesem Jahr bieten wir Ihnen das nächste Reisehighlight: Vom 16. bis 19. Dezember fliegen Sie mit uns auf einen Kurztrip in die sächsische Landeshauptstadt. Dresden hat unbestreitbar viele Attraktionen zu bieten, doch eine der schönsten ist mit Sicherheit der Dresdner Striezelmarkt. Und das Besondere daran: Sie übernachten auf dem exklusiven Kreuzfahrtschiff MS SAXONIA.

Erleben Sie mit uns, nach einem kurzen Aufenthalt in Dresden, eine beeindruckende Flusskreuzfahrt auf der Elbe zwischen Dresden und Meißen. Genießen Sie eindrucksvolle Panoramen und unvergessliche Ausblicke. Bei diversen, an Bord zubuchbaren, Ausflügen können Sie außerdem ganz bequem das Dresdner Umland erkunden. Wie Sie es bereits von unseren bisherigen Mitgliederreisen gewohnt sind, werden wir Ihnen (Mindestteilnehmerzahl vorausgesetzt) auch im Erzgebirge eine persönliche Reisebegleitung der Bank zur Seite stellen, denn auch außerhalb

unserer Bankräumlichkeiten steht der persönliche Kontakt zu Ihnen im Vordergrund. Unsere Kundenberaterin Jasmin Hecker (Tel: 02645 9516-14) wird sich vor Ort um Ihr Wohlergehen kümmern und steht für alle Fragen rund um diese ereignisreiche Reise gerne zur Verfügung. Reiseanmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie in unseren Filialen oder unter www.raiba-neustadt.de/mitgliederreisen.

Übrigens: Auch 2015 werden wir Ihnen wieder ein attraktives Angebot für Mitgliederreisen unterbreiten. Sie dürfen gespannt sein.



Festlich romantisch: Dresden zur Adventszeit

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wir freuen uns, wenn Sie sich einen Moment Zeit nehmen und uns helfen, noch besser zu werden.

Online-
Umfrage zur
Kundenzufriedenheit

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.raiba-neustadt.de/online-umfrage

Für Sie berichtet:
Sabrina Runkel
Jugendmarktberaterin



Auf den Spuren von Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Die Vermittlung der Werte und Ideale der genossenschaftlichen Idee ist uns stets ein großes Anliegen. Deshalb waren wir auch gerne bereit, Anfang Juli den Kindern der vierten Klasse der Grundschule in Anhausen eine kleine Zeitreise zu den Anfängen Raiffeisens zu ermöglichen. Als Ergänzung zur Unterrichtseinheit über Friedrich Wilhelm Raiffeisen, fuhren die Kinder gemeinsam mit ihrer Lehrerin nach Weyerbusch und Flammersfeld, um die Wirkungsstätten des Gründervaters der Volks- und Raiffeisenbanken einmal persönlich in Augenschein zu nehmen. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, den Ausflug zu begleiten, denn unsere Geschäftsstelle in Anhausen wurde 1862 unter persönlicher Mitwirkung von Friedrich Wilhelm Raiffeisen gegründet.

Im Raiffeisenhaus in Flammersfeld, heute ein Museum, erlebten die Kinder in einem interaktiven Vortrag von Josef Zolk, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Flammersfeld, unter welchen Bedingungen die Menschen vor mehr als 150 Jahren lebten und arbeiteten. Besonders der Erklärfilm machte dabei großen Eindruck. In Weyer-

busch, Raiffeisen wirkte auch dort einige Jahre als Bürgermeister, besichtigten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Rainer Noll, einem ehemaligen Vorstandsmitglied der Westervaldbank, das Raiffeisen-Begegnungs-Zentrum. Besonders das historische Bürgermeisterhaus und der Backes hatten es den kleinen Entdeckern angetan. Das Highlight des Tages war dabei das frisch gebackene Brot, das die Kinder bei einer kurzen Rast verzehrten. Den Abschluss machte die Gruppe in unserer Filiale in Anhausen. Nach einer Besichtigung der Geschäftsräume hatten wir für die Kinder noch ein Gewinnspiel organisiert.

Nach Auswertung der Quizfragen überraschte unsere Jugendbetreuerin Simone Lehnert die Kinder während einer Unterrichtsstunde mit den Ergebnissen des Schätzspiels und Gutscheinen für die vier Sieger. Die Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit und ließen den Ausflug noch einmal Revue passieren. So berichteten die kleinen Zeitreisenden, sie habe es besonders gefreut, dass sich alle

Beteiligten so sehr engagiert und ihnen das Leben von früher näher gebracht haben.



Pause in Weyerbusch



Zu Besuch bei der vierten Klasse der Grundschule Anhausen

Schülergenossenschaft „MultiSteps“ erhält Förderpreis der WGZ BANK Stiftung

Die WGZ BANK Stiftung hat anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung der Bank bereits zum vierten Mal ihren Förderpreis vergeben. Mit diesem Preis unterstützt die WGZ BANK Stiftung Projekte von Schulen, Fördervereinen, lokalen Stiftungen und anderen Bildungsinitiativen zur Verbesserung der gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Bildung. Vorgeschlagen werden die Projekte von den Volks- und Raiffeisenbanken aus dem Geschäftsgebiet der WGZ BANK. Das Motto des diesjährigen Förderpreises lautete „Gesellschaft gestalten - Eigeninitiative fördern“.

Wir freuen uns ganz besonders, dass die von uns unterstützte Schülergenossenschaft der Konrad Adenauer Schule in Asbach bereits im ersten Jahr ihres Be-

stehens mit dem zweiten Preis in Höhe von 4.000,- EUR ausgezeichnet wurde. In der Schülergenossenschaft „MultiSteps eSG“ engagieren sich 22 Schüler der Klassen sieben bis neun. Bei ihrer Gründung Ende 2013 war sie eine der ersten Schülergenossenschaften in Rheinland-Pfalz. Die Schülerfirma hat diese Rechtsform bewusst gewählt, da Genossenschaften auf langfristiges Mitwirken und Gestalten setzen.

Tätigkeitsschwerpunkte sind der Betrieb des Schülercafes „Chill-Step“ sowie die Herstellung und der Verkauf eigener Produkte mit dem kleinen Cateringservice „Food-Step“. Dabei übernehmen die Schüler Aufgaben wie Vorstand, Sekretariat und Verwaltung, Buchhaltung,

Verkauf, Einkauf, Produktion, Lager, Service und Marketing. So erlernen sie wirtschaftliche Zusammenhänge und erwerben wichtige Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig bietet der Einsatz in der Schülerfirma Unterstützung bei der persönlichen Berufswahl.



Übergabe des Förderpreises der WGZ BANK Stiftung

Nachruf Wolfgang Müller und Johann Walgenbach

Wir trauern und nehmen Abschied von unseren ehemaligen Ehrenaufsichtsräten

Wolfgang Müller

(† 5. Juli 2014)

Johann Walgenbach

(† 28. September 2014).

Wolfgang Müller war seit 1969 Mitglied des Aufsichtsrates und von 1974 bis 1997 Aufsichtsratsvorsitzender der damaligen Raiffeisenbank Straßenshaus.

„Immer darauf achten, dass die Entscheidungen nachvollziehbar sind“, war die Handlungsmaxime unseres späteren Ehrenvorsitzenden. Fast drei Jahrzehnte hat Wolfgang Müller die Geschicke unserer Bank mitbestimmt und mitverantwortet.

Johann Walgenbach gehörte von 1964 bis 1994 dem Aufsichtsgremium unserer Vorgängerinstitute, der Raiffeisenbank Asbach und der später fusionierten Raiffeisenbank Asbach - St. Katharinen sowie der Raiffeisenbank Asbach - Neustadt an.

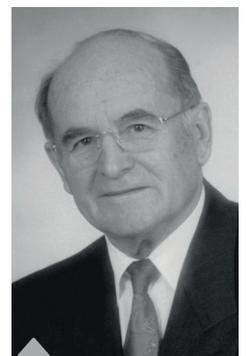
Mit seiner humorvollen Art war Johann Walgenbach ausgleichende und zugleich treibende Kraft bei den erfolgreichen Fusionsverhandlungen in seiner Ära.

Mit Sachverstand, Weitblick und großem Engagement haben sich die Verstorbenen zu Lebzeiten immer für die Belange und Interessen unserer Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter eingesetzt. Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat verfolgten beide die Entwicklung unserer Bank mit hohem Interesse.

Wir sind den Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet und werden ihr Andenken in Ehren halten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Familien.



Johann
Walgenbach



Wolfgang
Müller

Neues Schulungs- und Veranstaltungszentrum in Neustadt



Auch der Eingangsbereich präsentiert sich hell und modern



Die neuen Veranstaltungsräume ohne Trennwand

Nach nur vier Monaten Bauzeit konnten wir im Juli die lang ersehnten neuen Schulungs- und Veranstaltungsräume in unserer Hauptstelle Neustadt in Gebrauch nehmen. Das ehemalige Postverteilzentrum, das in einem Anbau der Bank untergebracht war, wurde komplett entkernt. Wände, Deckenkonstruktion, Türen und sanitäre Einrichtungen mussten weichen, um für moderne und freundlich eingerichtete Räume Platz zu machen.

Bereits seit geraumer Zeit war Vorstand und Führungskräften der Raiffeisenbank klar: Der bisherige Schulungsraum im Obergeschoss des Bankgebäudes ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Anforderungen. Veraltete Technik und vor allem der fehlende barrierefreie Zugang schlossen die Nutzung für Kundenveranstaltungen nahezu aus. Da sich das ehemalige Postverteilzentrum im Erdgeschoss befindet und ausreichend Platz für ein modernes Veranstaltungszentrum bot, waren die notwendigen Entscheidungen

schnell getroffen.

Das tatkräftige Team, aus fast ausschließlich hiesigen Handwerkern und unseren beiden Haustechnikern, schaffte diese umfangreiche Umbaumaßnahme nahezu in „Rekordzeit“. Über den Fortschritt der Arbeiten haben wir in Form eines Fotoalbums regelmäßig auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/RaibaNeustadt) berichtet. Und als die Räumlichkeiten am 22. Juli mit einer ersten bankinternen Veranstaltung eingeweiht wurden, waren unsere Facebook-Fans bei den ersten, denen die neuen Räume präsentiert wurden.

Helle, lichtdurchflutete Räume in Kombination mit zweckmäßiger Einrichtung und harmonisch abgestimmten Farben, schaffen eine Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt. Die technische Ausstattung entspricht den Anforderungen an moderne Schulungsräume und eröffnet neue Möglichkeiten für Veranstaltungen in der Bank. Die bisherige Resonanz auf die neuen Räumlichkeiten ist ausgesprochen positiv.

Für Sie berichtet:
Bastian Hallerbach
Vorstandsassistent



„Waschbär Heinz“ gibt Einblicke in Zeche Zollverein

Als Dankeschön für die Mitarbeit im Kundenbeirat Aktiv 65+ ging es für die Mitglieder zur Zeche Zollverein nach Essen. „Waschbär Heinz“, der früher als Betriebschlosser die Kohlenwäsche in der Zeche betreute, führte vorbei an gigantischen Maschinen und erzählte viele Geschichten aus dem Arbeitsleben der Bergleute. Nach der Exkursion stärkte sich die Gruppe in der angrenzenden „Kokerei“.



Der Kundenbeirat Aktiv 65+, sowie Jürgen Kroll, Nobert Weber und Konrad Breul

Perfekter Start in die Berufswelt

Voller Erwartungen und sicher auch etwas nervös, starteten am 1. August 2014 wieder drei junge Menschen bei der Raiffeisenbank Neustadt ins Berufsleben. Doch schon bei der Begrüßung durch unseren Ausbildungsleiter Bastian Hallerbach wich die Nervosität der Vorfreude auf das, was sie in den kommenden zweieinhalb Jahren erwartet. Ab sofort heißt es für Vanessa Pütz aus Windhagen, Nicole Heisig aus Vettelschoß-Kalenborn und Andreas Junior aus Neustadt-Rahms die praktische Ausbildung, den überbetrieblichen Unterricht und die Berufsschule in den neuen Tagesablauf zu integrieren. Zu Beginn der Ausbildung erwartete die Berufseinsteiger eine dreitägige Einführungsphase in der Hauptstelle in Neustadt. Sie erleichtert den Übergang von der Schule in das Arbeitsleben, denn hier lernen sich die jungen Leute untereinander, aber auch ihre Ausbilder und die Struktu-

ren in der Bank besser kennen. In Vorträgen und kleinen Workshops erfuhren sie Wissenswertes über ihren zukünftigen Berufsalltag. Nach den ersten „Schnuppertagen“ sind die Auszubildenden nun in den Filialen Asbach (Vanessa Pütz), Straßenhaus (Nicole Heisig) und Windhagen (Andreas Junior) tätig, ehe sie im Anschluss die einzelnen Abteilungen der Bank kennenlernen.



v.l.n.r.: Vanessa Pütz, Andreas Junior und Nicole Heisig

Raiffeisenbank Neustadt ehrt Mitarbeiter für insgesamt 430 Jahre Betriebszugehörigkeit

Im Rahmen einer Feierstunde konnten unsere beiden Vorstandsmitglieder Martin Leis und Konrad Breul in diesem Jahr insgesamt 18 Betriebsjubilare ehren.

Bei den „besonderen“ Jubiläen konnte Astrid Kahler bereits auf vier Jahrzehnte Betriebszugehörigkeit zurückblicken.

25 Jahre dabei sind Heike Rüdell und Sandra Reingen. Melanie Frank und Bianca Neuhöfer wurden schließlich für zehn Jahre Mitarbeit bei der Raiffeisenbank Neustadt geehrt. Die Jubilare durften sich über kleine Anekdoten aus ihrem Arbeitsleben und ein sehr persönliches Geschenk freuen. In seiner Ansprache betonte Martin Leis: „Die genossenschaftlichen Werte gibt es seit Langem und sie sind beständig. Die Raiffeisenbank Neustadt und das was die Raiffeisenbank ausmacht - nämlich die Menschen, die für die Bank arbeiten - sind auch beständig.“

Nicht unerwähnt blieben an diesem Abend aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein „Zwischenjubiläum“ feierten.

Auf 15 Jahre Betriebstreue können zurückblicken: Stefanie Jung und Viola Winter. Vor 20 Jahren begannen Gabi Hoffmann, Michael Otten, Sabine Straatman, Christa Bock-Wiethoff und Claudia Marnett ihre Karrieren bei der Genossenschaftsbank. Zur 30-jährigen Betriebstreue gratulierten die Vorstände außerdem Jürgen Kroll, Jutta

Henn, Stefan Feldens und Michael Perske. Martina Düpre und Norbert Weber rundeten mit ihrem 35-jährigen Dienstjubiläum den Reigen ab. Neben dem Betriebsratsvorsitzenden Heiko Horn gratulierte auch der Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Werner Breithausen allen Jubilaren und würdigte die langjährige gute Zusammenarbeit.



Gemütliche Feierstunde zur Ehrung der Mitgliederjubilare in Jungfernhof

Mit Langzeitpraktikum zur Berufsfindung

Nach den vielen positiven Erfahrungen, die die Bank im abgelaufenen Jahr mit der Langzeitpraktikantin Jolanda Linnig aus St. Katharinen erstmalig sammeln durfte, haben sich die Verantwortlichen für die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte entschieden.

Der neue Bildungsgang der Fachoberschule Linz zeichnet sich gegenüber anderen Bildungsangeboten durch ein Alleinstellungsmerkmal aus:

Die Schülerinnen und Schüler können in der Jahrgangsstufe 11 die im theoretischen Unterricht erworbenen Kenntnisse an drei Tagen in der Woche in einem Unternehmen in die Praxis umsetzen. Am 1. August 2014 konnten wir mit Franziska Wyrwol aus Neustadt-Neschen die neue Jahrespraktikantin in unseren Reihen begrüßen.



Franziska Wyrwol fühlt sich bei uns sichtlich wohl

Erstausstattung für „Idötzchen“

Zu Beginn des neuen Schuljahres konnten sich die Einschüler in den Grundschulen St. Katharinen und Straßenhaus über kostenlose Schulhefte freuen. In Zusammenarbeit mit der Lernmittelhilfe e.V. erhielten die Schülerinnen und Schüler Gutscheine und konnten ihre originell gestalteten und mit dem Schullogo versehenen Heftpakete in der Raiffeisenbank abholen.

Die beiden Jugendmarktberaterinnen Sabrina Runkel (St. Katharinen) und Katja Schumacher (Straßenhaus) verteilten die restlichen Hefte in der ersten Schulwoche bei einem persönlichen Besuch in den entsprechenden Klassen. Die beiden Schulen standen für das Pilotprojekt zur Verfügung, das im kommenden Jahr an weiteren Grundschulen im Geschäftsgebiet angeboten werden soll.



Jugendbetreuerin Katja Schumacher zu Gast in der Grundschule Straßenhaus



Jugendbetreuerin Sabrina Runkel zu Gast in der Grundschule St. Katharinen

Wechsel im Aufsichtsrat der Bank

Anna Schramke-Wagner ist neue Aufsichtsrätin der Raiffeisenbank Neustadt. Die Steuerberaterin wurde von der Vertreterversammlung am 10. Juni 2014 im Bürgerhaus St. Katharinen einstimmig als Nachfolgerin für Hans Willi Frings in das Kontrollgremium gewählt.

Durch das altersbedingte Ausscheiden von Hans Willi Frings wurde die Neuwahl notwendig und so kam es erstmalig in der über 150-jährigen Geschichte der Raiffeisenbank Neustadt zu der Wahl einer Frau in das oberste Gremium der Bank.

Vorstand und Aufsichtsrat war es wichtig, weiterhin das Regionalprinzip zu berücksichtigen und ein Mitglied aus dem Einzugsgebiet der Geschäftsstelle St. Katharinen vorzuschlagen.

Die Nominierung der Kandidatin erfolgte im Rahmen einer vorangegangenen Regionalversammlung in St. Katharinen -

weitere Kandidaten standen nicht zur Wahl. Anna Schramke-Wagner wurde für eine Mandatszeit bis 2017 gewählt.



Anna Schramke-Wagner

IMPRESSUM:

inside - Das Informationsmedium für die Kunden der Raiffeisenbank Neustadt eG

Herausgeber: Raiffeisenbank Neustadt eG,
Raiffeisenstraße 1, 53577 Neustadt/Wied
Ausgabe: November 2014
Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr
Druck: Bert + Jörg Rahm Drucktechnik, Asbach